

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Schäferhundes,

wir sind zwischenzeitlich Mitte November 2026 angelangt, und die Hauptvereinsveranstaltungen liegen im Wesentlichen hinter uns. Es gilt mithin Rückschau zu halten, wobei ich mich auf die Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat beschränken möchte, da ich diese selbst vom ersten bis zum letzten Tag miterleben durfte.

Die Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat 2026 ist aus meiner Sicht ganz hervorragend organisiert und durchgeführt worden, sodass dem Organisationsteam um die Herren Marco Oßmann und Jochen Prall nicht oft genug für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz gedankt werden muss. Ohne die Hilfe aller freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer ist dieses große Event schlicht und einfach nicht durchführbar! Die Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat 2026 für Deutsche Schäferhunde ist ein internationales Großevent, und zwar mit Beteiligung von Ausstellerinnen und Ausstellern aus der gesamten Welt.

Dieses Weltchampionat ist nach wie vor weltweit das „Main-Event“ in der Zucht des Deutschen Schäferhundes, welches jedes Jahr bekanntermaßen in der Bundesrepublik Deutschland stattfindet. Der SV würde ohne diese internationale Großveranstaltung nach meiner Meinung eine seiner wichtigsten Veranstaltungen verlieren, sodass nicht Abschottung und Nationalismus hier gefragt sind, sondern weiterhin Weltoffenheit, Toleranz und Gastfreundlichkeit! Nach meiner Einschätzung wurde dies bei der Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat 2026, wie auch schon in den Vorjahren, so gelebt.

Dass diese Veranstaltung Geld kostet, dürfte für jedermann nachvollziehbar sein, wobei aber dann, wenn der SV Gelder einsetzt, um seine satzungsmäßigen Ziele zu verfolgen, nämlich die Förderung der Zucht des Deutschen Schäferhundes, so handelt es sich hier um sehr gut angelegtes und dem Satzungsauftrag entsprechend eingesetztes Geld! Nichtsdestotrotz wird zukünftig weiterhin zu beachten sein, dass die Veranstaltung möglichst keinen Verlust schreibt. Wenn man aber auf der anderen Seite berücksichtigt, dass andere Hauptvereinsveranstaltungen seit Jahrzehnten Jahr für Jahr erhebliche finanzielle Defizite „erwirtschaften“, so muss auf diesem Hintergrund das zuvor Gesagte bezüglich der Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat erst recht gelten.



Auf dem Titelbild zu sehen ist diesmal der Sieger des Bundesleistungshüten 2026 Gerd Jahnke mit seinen Deutschen Schäferhunden „Dolf aus der Glockenbergsschäferei“ (Haupthund) und „Yola aus der Glockenbergsschäferei“ (Beihund).

Am Montag nach der Bundessiegerzuchtschau/Weltchampionat fand, wie auch in den vergangenen Jahren, die WUSV-Generalversammlung statt. Bei den durchgeführten Neuwahlen wurde der bisherige Vizepräsident Rene Rudin in seinem Amt bestätigt, und zwar mit überwältigender Mehrheit. Auch Herr Roberto Caputi als Mitglied des Vorstandes wurde mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Ebenfalls mit überwältigender Mehrheit wurde neu in den Vorstand Herr Jinfei Chen als neues Vorstandsmitglied gewählt, nachdem Herr Vadim Plotsker sein Amt einige Tage vor der Versammlung niedergelegt hatte. Bei Herrn Vadim Plotsker möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für seine geleistete Vorstandsarbeit herzlich bedanken!

Der SV als Mutterland der Rasse sowie als mitgliederstärkstes Mitglied der WUSV hat die Pflicht, die Zucht Deutscher Schäferhunde weiterhin weltweit zu fördern, wobei unter Beachtung der lokalen Verhältnisse Leitfaden des Handelns immer sein muss, dass man sich auch im Ausland den deutschen Standards annähert, um nicht zu sagen so annähert, dass mittelfristig Deckungsgleichheit bestehen wird.

Dies ist eine der Zielsetzungen des WUSV-Vorstandes und des Generalsekretärs. Durch Schulungen von Züchterinnen und Züchtern sowie Schulungen der WUSV- Richterinnen und Richter sowie der Zuchtverantwortlichen, die auch zukünftig stattfinden werden, kann man es durchaus als realistisch bezeichnen, dass insoweit weitere Fortschritte erzielt werden können und werden. Ebenso die weltweite Tätigkeit unserer SV-Richter ist ein weiteres, die Zucht förderndes Element, welches unsere Unterstützung auch zukünftig verdient.

Darüber hinaus setzt der WUSV-Vorstand, insbesondere auch die WUSV-Präsidentin, die bekanntermaßen gleich SV-Präsidentin ist, darauf, durch bilaterale Gespräche, nachvollziehbares Handeln und Transparenz des Handelns das aktuell bestehende Vertrauensverhältnis zu erhalten. Dass in Einzelfällen konträr diskutiert wird, also konträre Meinungen existent sind, ist völlig normal, wobei immer der Grundsatz gelten sollte, dass man lieber miteinander spricht als übereinander!

Es ist als erfreulich zu bezeichnen, wenn aktuell – nachdem über viele Jahre hinweg die WUSV eher von untergeordneter, wenn überhaupt von Bedeutung für viele SV-Mitglieder war – jetzt doch ein reges Interesse an der WUSV von verschiedenen Seiten gezeigt wird. Die insoweit aufgeworfenen Fragen dürften durch die vorstehenden Ausführungen unter Berücksichtigung der Satzung und Ordnungen der WUSV und auch des SV beantwortet worden sein. Obgleich wir „erst“ Mitte November 2026 schreiben, möchte ich schon jetzt allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles, alles Gute für das Jahr 2027 wünschen.

Ihr



Uwe Sprenger
Vereinswirtschaftswart

Der SV im Web!

Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins.

Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de